



Reizdarm ist keine Diagnose, sondern ein Symptom

Viele Menschen haben einen langen Leidensweg hinter sich und haben die Diagnose Reizdarm erhalten. Aber ist dies wirklich eine Diagnose oder nur ein Symptom, hinter dem sich ganz andere Ursachen verstecken?

Fallbeispiele in meiner Praxis

Eine 50-jährige Patientin kam mit folgender Symptomatik: Bluthochdruck, Schwindel, allgemeines Unwohlsein, Erschöpfung, Leistungsminderung, zeitweise Magenschmerzen – meist bei Stress, leichte Blähungen, im Wechsel mit Verstopfung und Durchfall, phasenweise Kopfschmerzen, manchmal Herpesbläschen, Durchschlafstörungen und Gewichtsreduktion.

Bei dieser Patientin wurde schulmedizinisch die Diagnose Reizdarm gestellt. Nach Erhebung der Anamnese wurden gezielte Untersuchungen veranlasst. Das Darmprofil zeigte starke Auffälligkeiten: massiver Histamingehalt, Gluten-Antikörper sowie Mikrolöcher auf der Darmschleimhaut, ein sog. Leaky Gut Syndrom. Ein Nahrungsmittelunverträglichkeitstest zeigte starke Auffälligkeiten.

Hierbei werden Reaktionen des zeitverzögerten Typs getestet. Die Symptome sind sehr unterschiedlich und können vier bis 72 Stunden nach Nahrungsaufnahme auftreten, so dass man sie nicht mit dem Darm in Verbindung bringt.

Ein 65-jähriger Patient kam mit folgenden Symptomen: Gastritis, Übelkeit, die er schon seit über 20 Jahren hat, aber in den letzten 15 Jahren ständig vorhanden ist. Bei körperlicher Anstrengung ist die Übelkeit sehr stark ausgeprägt und es kommt zu gelben



Inge Niederhoff, Heilpraktikerin und Fachtherapeutin in Büttelborn.

Skleren (eigentlich weiße Augenhäute). Hypertonie, Schilddrüse mit kalten Knoten sowie eine diabetische Stoffwechsellage liegen vor. Laut Patient sind keine Probleme vom Darm zu spüren. Eine Stuhluntersuchung wurde 2012 durchgeführt auf Calprotectin – Entzündungswert, der erhöht war. Eine Therapie erfolgte nicht.

Im Darmprofil zeigten folgende Parameter sehr starke Auffälligkeiten: Calprotectinwert, das schleimhautbezogene Immunsystem, Histamin, Pilze und ein Leaky Gut Syndrom wurde festgestellt. Im Urin wurde eine Kryptopyrrolurie (genetisch oder erworbene bedingte Stoffwechselstörung) festgestellt. Bei einer Kryptopyrrolurie kommt es zum vermehrten Vitalstoffverbrauch und -bedarf, insbesondere aber zu einer er-

höhten Ausscheidung von Zink, Chrom, Mangan und Vitamin B6.

Zink ist wichtig für das Immunsystem und die Schleimhaut, Mangan für die Vernetzung der Knochenstruktur – Osteoporose. Chrom ist zuständig für den Insulinstoffwechsel. Vitamin B6 dient der Bildung von Tryptophan, dies ist wichtig für die Serotoninbildung (Glückshormon) und daraus entsteht wiederum Melatonin (Wach-Schlafrythmushormon). Abbau von Homocystein, Bildung von Cystein, welches zur Entgiftung wichtig ist und in der Leber gebildet wird. Desweiteren ist Vitamin B6 wichtig für die Bildung von Diaminoxidase, welches Histamin im Darm abbaut.

Histamin kann durch eine erhöhte Zufuhr von histaminhaltigen Lebensmitteln, aber auch durch Medikamente bedingt sein. Diese können die Bildung und Freisetzung von Histamin fördern, aber auch die Diaminoxidase in Bildung und Freisetzung hemmen.

Im Blut waren Entzündungszeichen erhöht sowie der Homocysteinwert (schädigt Gefäße und ist bis zu 20 bis 30 Prozent an Schlaganfällen beteiligt). Die Leberwerte waren in Ordnung.

Der Darm als Ökosystem

All diese Erkrankungen bzw. Folgeerkrankungen haben eine ähnliche Symptomatik. Deshalb ist es umso wichtiger nach einer aus-

eine Übersäuerung verursachen. Diese entsteht mitunter auch durch Fehlernährung z.B. durch zu viel Süßes, Fast Food, Weißmehl, Alkohol, Nikotin oder Kaffee, der ein sehr starker Säurebildner ist. Wenn der Körper nicht mehr selbst in der Lage ist, diese überschüssigen Säuren abzubauen, setzen sie sich im Gewebe ab und verursachen unterschiedlichste Probleme. Es können Muskelschmerzen, Hautprobleme, Erschöpfungszustände u.v.m. entstehen.

Viele Patienten leiden schon sehr lange an einer Reizdarm-Symptomatik, doch ist dies eher ein Symptom als eine Diagnose, da sich hinter jeder Befindlichkeitsstörung des Körpers eine Ursache verbirgt.

Würden Sie Kopfschmerzen, Migräne, Erschöpfung, Polypen, Reizbarkeit, Aggressivität, ständige Erkältungen, Magenprobleme, Hauterkrankungen, Bluthochdruck, Depressionen, Schlafstörungen, Konzentrationsschwäche, Kreislaufprobleme, Lungen-erkrankungen, ständige Blasenentzündungen sowie Erkrankungen des Genitaltraktes mit dem Darm in Verbindung bringen?

Das erkrankte Organ ist nicht isoliert zu betrachten, sondern der Mensch als Ganzes! Von mir werden keine Symptome behandelt, sondern gestörte Funktionen und Ursachen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Inge Niederhoff
Heilpraktikerin und
Fachtherapeutin
Mainzerstr. 114
64572 Büttelborn
Tel. 06152-859752
Mail: info@innie.de
www.innie.de

Es kann zu einer Entgiftungsstörung im Darm kommen mit Bildung von Fäulnisbakterien und Fuselalkoholen wie Indol und Skatol. Diese können den Zellstoffwechsel lahm legen, aber auch

NATURHEILPRAXIS

INGE NIEDERHOFF

Heilpraktikerin und Fachtherapeutin

Schwerpunkte in meiner Praxis

Diagnostik

- Labordiagnostik
- Stuhldiagnostik
- Urindiagnostik
- Nahrungsmittelunverträglichkeit

Therapie: Darmsanierung-Aufbau, Ausleitungsverfahren-Chelattherapie, Infusionstherapie, biologische Krebstherapie, Ernährungsberatung, Schröpfen, Sauerstofftherapie, Neuroltherapie

Der Mensch wird immer als Ganzes betrachtet – nicht nur das erkrankte Organ. Es werden keine Symptome behandelt sondern gestörte Funktionen und Ursachen.

Vorträge: Reizdarm und Schilddrüsenerkrankungen ab September in der VHS Groß-Gerau (Anmeldung über VHS).

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Naturheilpraxis Inge Niederhoff

Mainzer Str. 114 · Tel. 06152-859752

64572 Büttelborn · www.innie.de · E-Mail: Info@innie.de



Naturheilpraxis Inge Niederhoff

Vorträge in der VHS Groß-Gerau

Themen:
Reizdarm, Schilddrüse und
Ausleitungstherapie-Entgiftung

Information und Anmeldung:
Kreisvolkshochschule Groß-Gerau (www.kvhsdg.de)
Schloss Dornberg, Hauptstr. 1, 64521 Groß-Gerau,
Telefon 06152/1870-0